



ARBEITSEINHEIT 1
**UNTERNEHMEN
DEUTSCH**
IN IRLAND



UNTERNEHMEN
DEUTSCH

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland

IMPRESSUM

© Goethe-Institut Irland 2024

In Anlehnung an die
Materialien des Goethe-
Instituts Australien, des
Goethe-Instituts Paris und
des Goethe-Instituts Rom

Projektteam:

Alexander Kruckenfellner
Andrea Battes



In Kooperation mit der Business German in Ireland Working Group, unter besonderer Mitarbeit von Dr. Michaela Schrage-Früh (University of Limerick) und Prof. Dr. Gisela Holfter (University of Limerick), mit Beteiligung von Dr. Andreas Boldt, Sheree Borge, Dr. Deirdre Byrnes, Karen Feery, Dr. Claire O'Reilly, Orla Prendergast, Alberta Tagliacozzo und mit Unterstützung des Centre for Irish-German Studies, University of Limerick sowie des DAAD.

Gestaltung:

Torkos Ploetz
Design

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen Zustimmung des Goethe-Instituts.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und zur besseren Lesbarkeit
wird teilweise auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.
Gleichwohl beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

DAS PROJEKT

Unternehmen Deutsch fördert die Zusammenarbeit zwischen Schulen/ Universitäten und deutschen bzw. irischen Firmen mit Deutschlandbezug in der Region. Das Projekt kombiniert dabei Aspekte der beruflichen Orientierung mit Kreativität und Erfindergeist.

INHALT

■ Arbeitseinheit 1

UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

- 2 Übersicht
- 4 AB1.1 Irische und deutsche Unternehmen
- 5 AB1.2 Produkte, Dienstleistungen und Branchen

DER DEUTSCH-IRISCHE WIRTSCHAFTSRAUM

- 8 AB1.3 Die deutsch-irischen Beziehungen – freundschaftlich und mit viel Geschichte
- 10 AB1.4 Das Wasserkraftwerk in Ardnacrusha
- 13 AB1.5 J.B. Swans Artikel, *The German contribution to Irish industrial development*
- 15 AB1.6 Deutsch-irische Handelsbeziehungen heutzutage
- 18 AB1.7 Persönlichkeiten und Biographien deutscher Unternehmer und Unternehmerinnen
- 25 AB1.8 Mittelständische Unternehmen
- 29 Zusatzmaterial
- 30 Wortschatz

LÖSUNGEN

- 35 AB1.1
- 36 AB1.2
- 37 AB1.4
- 37 AB1.5
- 38 AB1.6
- 39 AB1.7
- 40 AB1.8

DIE ARBEITS- EINHEITEN



Arbeitsformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum



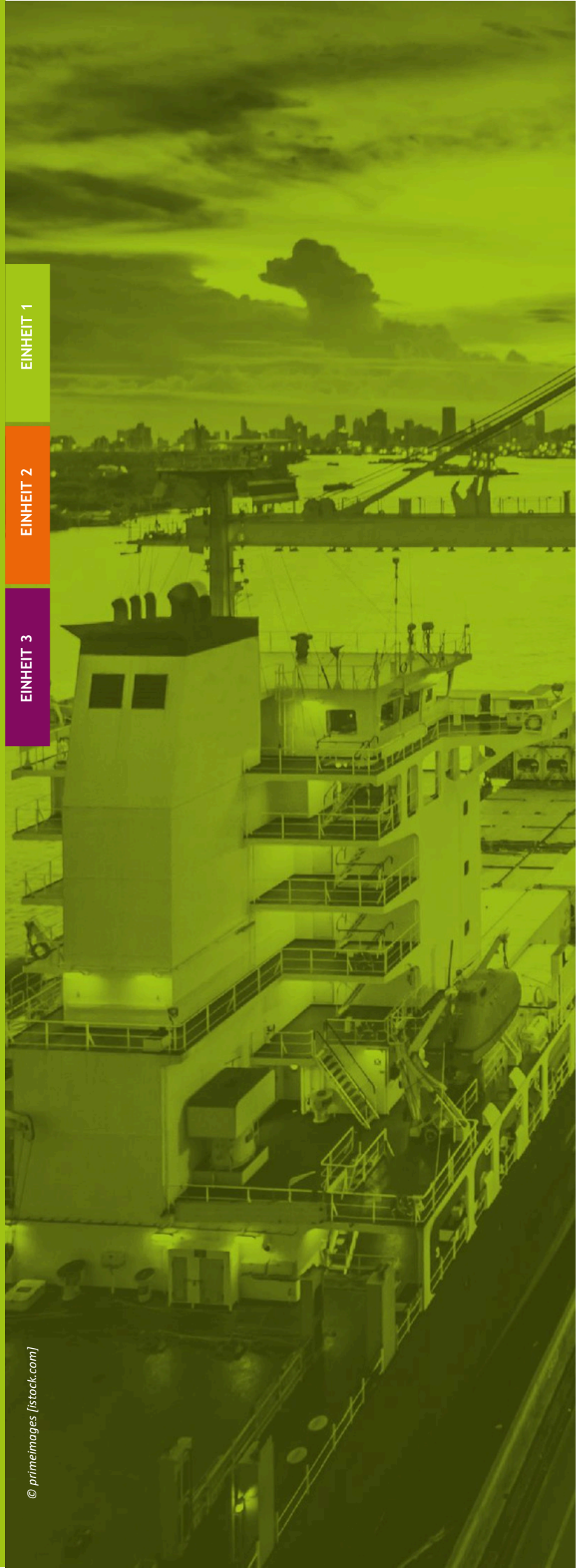
Fertigkeiten

- Lesen
- Sprechen
- Schreiben
- Hören

EINHEIT 1

EINHEIT 2

EINHEIT 3





ARBEITSEINHEIT 1

UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

ÜBERSICHT



Die Lernenden

- lernen, irische und deutsche Unternehmen voneinander zu unterscheiden.
- lernen, Produkte, Dienstleistungen und Unternehmen einzelnen Branchen zuzuordnen.
- erarbeiten Informationen zu deutsch-irischen wirtschaftlichen Beziehungen

Arbeitsblatt	Inhalt/Aufgabe	Zeit	Fertigkeiten	Arbeitsform	Material
AB 1.1 Irische und deutsche Unternehmen	Vorwissen aktivieren: Firmenlogos erkennen und den beiden Ländern zuordnen	0,5 UE			Arbeitsblatt, Wörterbuch



Tipps

Sie können auch über die Logos sprechen und fragen, welches Logo den Lernenden am besten gefällt und warum usw...

AB 1.2 Produkte, Dienstleistungen und Branchen	Produkte, Unternehmen und Branchen kennenlernen, Produkte den Unternehmen zuordnen: Branchen mithilfe von Relativpronomen beschreiben	1 UE			Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	---	------	--	---	-----------------------------



Tipps

Diese Aufgabe dient als Vorentlastung, um die Begriffe „Produkt“, „Unternehmen“ und „Branche“ zu definieren und passende Beispiele dafür zu finden.

AB 1.3 DER DEUTSCH-IRISCHE WIRTSCHAFTSRAUM Die deutsch-irischen Beziehungen – freundschaftlich und mit viel Geschichte	Vermutungen und Hypothesen anstellen, Meilensteine der deutsch-irischen Beziehungen kennenlernen, Wortschatzfestigung	1 UE			Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	---	------	--	---	-----------------------------

Tipps

Vermitteln Sie Lesestrategien und lassen Sie die Lernenden den Text zunächst überfliegen und sich Notizen zu den im Text vorkommenden Zahlen machen und berichten.

AB 1.4 DER DEUTSCH-IRISCHE WIRTSCHAFTSRAUM Das Wasserkraftwerk in Ardnacrusha	Vermutungen und Hypothesen anstellen, Erschließung eines Lesetextes und eines Videos, Wortschatzfestigung	1 UE			Arbeitsblatt, Wörterbuch
---	---	------	--	---	-----------------------------

Tipps

Die Lernenden können sich genauer mit dem Projekt „Deutsche Spuren in Irland“ beschäftigen und eine „Spur“ im Kurs vorstellen, die sie besonders interessiert.

Die Lernenden

- lernen bekannte deutsche mittelständische Unternehmen kennen
- portraituren berühmte Persönlichkeiten

Arbeitsblatt	Inhalt/Aufgabe	Zeit	Fertigkeiten	Arbeitsform	Material
AB 1.5 DER DEUTSCH-IRISCHE WIRTSCHAFTSRAUM J.B. Swans Artikel, „The German industrial development“ contribution to Irish	Einblicke in verschiedene Aspekte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Irland und Deutschland gewinnen, Textrecherche und Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte	1 UE	  	  	Arbeitsblatt, Wörterbuch, Bibliothekskatalog

Tipps Geben Sie eventuell Tipps zur Recherche von Artikeln in Universitätsbibliotheken.

AB 1.6 DER DEUTSCH-IRISCHE WIRTSCHAFTSRAUM Deutsch-irische Handels- beziehungen heutzutage	Erschließung eines Lesetextes, Wortschatzfestigung	1 UE	 	  	Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	--	------	--	---	-----------------------------

Tipps Dieser Text wäre ggfs. auch einsetzbar im Zusammenhang mit 1.8

AB 1.7 Persönlichkeiten und Biographien deutscher Unternehmer*innen	Kennenlernen bekannter deutscher Persönlichkeiten und Unternehmen, Wiederholung des Präteritums, Portraiterstellung	1 UE	  	  	Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	---	------	--	---	-----------------------------

Tipps Die Projektgruppen können sich gegenseitig Feedback zu den Präsentationen geben.

AB 1.8 Mittelständische Unternehmen	Kennenlernen mittelständischer Unternehmenslandschaft in Deutschland und Vergleich mit Irland, Wortschatzfestigung	1 UE	 	  	Arbeitsblatt, Wörterbuch
---	--	------	--	---	-----------------------------

Tipps Vergleich zwischen der deutschen und irischen Unternehmerlandschaft kann ggfs. auch am Ende nach der Wortschatzarbeit mithilfe des Textes aus 1.6 erfolgen.

Gesamtdau	ca. 7-8 Unterrichtsstunden (plus Rechercheaufgaben)
-----------	---



ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.1 IRISCHE UND DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Bekannte Unternehmen, die Produkte herstellen oder Dienstleistungen anbieten, haben ein Logo. Kennen Sie diese Logos?



Ordnet die Unternehmen in die Tabelle ein.

irische Unternehmen 	deutsche Unternehmen 

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.2 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN

Die Namen „Apple“, „Ferrari“ oder „Chanel“ kennt man auf der ganzen Welt. Auch viele deutsche Produkte sind weltweit bekannt. Welche Beispiele kennen Sie?

- a) Sammeln Sie in der Tabelle Namen von Produkten oder von Marken aus Deutschland, die Sie schon kennen. Welche Unternehmen produzieren diese Produkte? Ordnen Sie diese Unternehmen den passenden Branchen in den Kästchen zu.

Luftverkehr

Finanzdienstleistungen

Elektroindustrie

Chemie-/Pharmaindustrie

Kosmetikindustrie

Automobilindustrie

Film- und Fernsehindustrie

Logistik- und Transportindustrie

Schreibwarenbranche

Modeindustrie

Baubranche

Lebensmittelindustrie

IT/Software-Industrie

das Unternehmen	das Produkt/die Dienstleistung	die Branche/Industrie

- b) Sprechen Sie im Kurs:

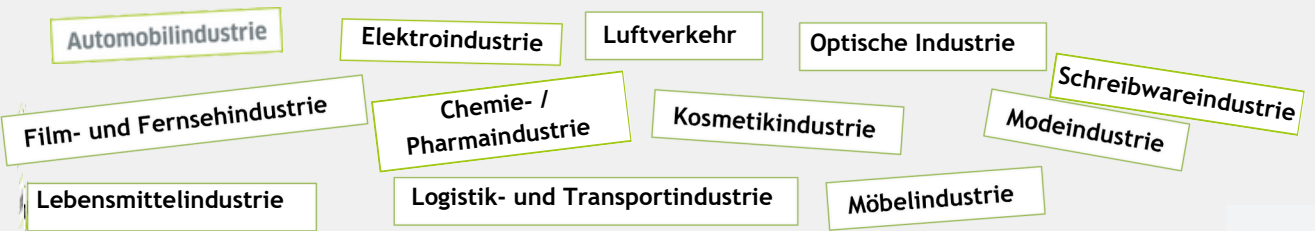


Das Unternehmen Volkswagen produziert Autos wie den Golf oder den Polo. Volkswagen ist ein Konzern der Automobilindustrie.

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.2 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN

c) Welche Branche macht was? Schreiben Sie Relativsätze wie im Beispiel.



Die Automobilindustrie ist eine Branche, **die** Autos produziert. Audi ist ein Unternehmen, **das** zur Automobilindustrie gehört. Die Automobilindustrie ist ein Wirtschaftsbereich, der für Deutschland sehr wichtig ist.



ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.2 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN



ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.3 DIE DEUTSCH-IRISCHEN BEZIEHUNGEN – FREUNDSCHAFTLICH UND MIT VIEL GESCHICHTE

Die deutsch-irischen Beziehungen – freundschaftlich und mit viel Geschichte!

a) Stellen Sie Vermutungen an zu den deutsch-irischen Beziehungen.
Was wissen Sie bereits, welche Vermutungen haben Sie?

Ich denke/glaube/meine/weiß, dass...

Vielleicht...

Es könnte sein, dass...

b) Lesen Sie nun den Text und beantworten Sie die Fragen.

G. Holfter : Die deutsch-irischen Beziehungen – freundschaftlich und mit viel Geschichte!
Ein paar Meilensteine ...

Deutschland und Irland verbindet eine lange Geschichte. Irische Mönche kamen vom 6.–13. Jahrhundert auf das europäische Festland, missionierten und gründeten Klöster. Daran erinnert man sich auch heute noch, vor allem in Städten wie Würzburg und Regensburg (aber auch in Wien und St. Gallen). In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es viele deutsche Reiseberichte über Irland. Daniel O’Connell war auch in Deutschland eine bekannte Persönlichkeit, gerade in katholischen Gebieten. Deutsche Sprachwissenschaftler wie Johann Kaspar Zeuß, Heinrich Zimmer und Kuno Meyer spielten eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Keltologie; Berlin wurde zur Ausbildungsstätte nicht nur für viele deutsche, sondern auch für irische Keltologen.

Anfang des 20. Jahrhunderts versuchte Roger Casement in Deutschland Unterstützung für die irische Unabhängigkeit zu bekommen und es gab Waffenlieferungen. Nach der irischen Unabhängigkeit 1922 wurden die Kontakte intensiver. Bei der ersten Atlantiküberquerung von Osten nach Westen 1928 flog ein deutsch-irisches Fliegerteam von Baldonnell, dem Flughafen außerhalb Dublins, und landete auf einer kanadischen Insel. Sie wurden

begeistert gefeiert in den USA, Deutschland und Irland. Die deutsche Firma Siemens-Schuckert baute das für die Elektrifizierung Irlands entscheidende Wasserkraftwerk in Ardnacrusha (1925–1929).

Zwar kamen nach 1933 nur wenige Exilanten ins neutrale Irland, aber Irland nahm nach dem 2. Weltkrieg deutsche Kinder auf. Und der deutsche Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll trug mit seinen Irlandschilderungen zu einer großen Begeisterung für Irland in Deutschland bei, sein *Irishes Tagebuch* erschien 1954 (1967 in Übersetzung als *Irish Journal*). Noch heute gibt es jedes Jahr ein Heinrich Böll Wochenende auf Achill Island. Auch die wirtschaftlichen Beziehungen sind sehr wichtig. Ein ganz wichtiger Meilenstein war das bereits genannte „Shannon Scheme“ Wasserkraftwerk in Ardnacrusha, Co. Clare, das zwischen 1925–1929 von der deutschen Firma Siemens-Schuckert gebaut wurde. Rund 300 deutsche Ingenieure kamen nach Irland und lebten in Limerick und Ardnacrusha während der Bauzeit. Ardnacrusha ist auch ein Beispiel für nachhaltige Energiegewinnung, von den 1920er Jahren bis heute.

- Welche der genannten Meilensteine kannten Sie bereits?
- Welche der unbekannteren Aspekte klangen besonders interessant?

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.3 DIE DEUTSCH-IRISCHEN BEZIEHUNGEN – FREUNDSCHAFTLICH UND MIT VIEL GESCHICHTE

c) Sehen Sie sich den Wortschatz an und ergänzen Sie weitere neue Begriffe.

der Meilenstein (n.), -e	ein wichtiger Schritt (an important step/milestone)
der Mönch (n.), -e	ein Mann, der im Kloster lebt (someone living in a monastery)
missionieren (v.)	den Glauben verbreiten (to spread the belief in God etc.)
gründen (v.)	etwas erschaffen (to found something/bring something in existence)
das Kloster (n.), Klöster	dort leben Mönche oder Nonnen (the place where monks/nuns live)
der/die Sprachwissenschaftler/in (n.)	eine Person, die Sprache erforscht (a person researching language)
die Keltologie (n.)	die Wissenschaft der keltischen Sprachen und Kulturen (the study of Celtic languages and cultures)
die Unabhängigkeit (n.)	nicht abhängig von anderen sein (independence)
die Elektrifizierung (n.)	der Vorgang, etwas auf elektrischen Betrieb umzustellen (the process of shifting to electrical operations)
das Wasserkraftwerk (n.), -e	Anlage, um die Energie des Wassers in Strom umzuwandeln (facility to convert the water's energy into electrical energy)
der/die Exilant/in (n.), -en	eine Person, die das Heimatland verlassen musste (someone who had to leave his or her country)
die Überquerung (n.), -en	über etwas hinwegbewegen (to cross over something e.g. a river)
die Schilderung (n.), -en	etwas detailliert beschreiben (to describe something in detail)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.4 DAS WASSERKRAFTWERK IN ARDNACRUSHA

Einblicke in verschiedene Aspekte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Irland und Deutschland.



a) Stellen Sie Vermutungen an zu dem Foto des Wasserkraftwerks und den Fragen.

Was ist eigentlich ein Wasserkraftwerk?

Ich denke, dass...

Was wissen Sie bereits über das Wasserkraftwerk in Ardnacrusha?

Vielleicht /
Wahrscheinlich /
Vermutlich...

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.4 DAS WASSERKRAFTWERK IN ARDNACRUSHA

b) Informieren Sie sich im Projekt „Deutsche Spuren in Irland“ des Goethe-Institut Irlands über das Wasserkraftwerk in Ardnacrusha und beantworten Sie die Fragen zum Text.

<https://www.goethe.de/ins/ie/de/kul/sup/dsi/20734449.html>



1	Als Irland 1922 unabhängig wurde, gab es landesweit eine gute Elektrizitätsversorgung. Stimmt das?	3	Wie teuer war der Plan?
	Nein, der größte Teil des Landes hatte noch keine Elektrizität.		Es kostete ein Viertel des irischen Staatshaushaltes.
	Ja, aber es gab noch einige wenige Bereiche ohne Stromversorgung.		Es kostete ein Fünftel des irischen Staatshaushaltes.
	Ja, das Land hatte bereits überall eine gute Stromversorgung.		Es war ein kleiner Teil des irischen Staatshaushaltes.
2	Was ist der “Shannon Plan”?	4	Wie sah die irische Bevölkerung das Projekt?
	Es war der Plan, den Shannon zu vergrößern.		Die meisten Menschen wussten nichts davon.
	Es war das erste nationale Stromnetz für Irland mit der Idee, Elektrizität durch Wasserkraft zu gewinnen.		Positiv. Es war nicht nur ein wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch ein psychologischer.
	Es war ein großes Tourismusprojekt am Shannon.		Mit gemischten Gefühlen. Es war alles etwas unheimlich.

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.4 DAS WASSERKRAFTWERK IN ARDNACRUSHA

c) Sehen Sie sich nun das Video zum Wasserkraftwerk an und beantworten Sie die Fragen.

<https://www.goethe.de/ins/ie/de/kul/sup/dsi/20734449.html>



1	In welchem County liegt Ardnacrusha?	2	Wie viele Arbeitskräfte waren zum Höhepunkt der Bauarbeiten beschäftigt?	3	Wieviel Strom für Irland wird heute in Ardnacrusha produziert?
	Co. Limerick Co.		Über 50 Arbeiter.		Nur ca. 2%.
	Clare		Über 500 Arbeiter.		Nur ca. 12%.
	Co. Kerry		Über 5000 Arbeiter.		Nur ca. 20%.

d) Sehen Sie sich den Wortschatz an und ergänzen Sie weitere neue Begriffe.

die Elektrizitätsversorgung (n.), -en	dass alle Strom haben (provision of electricity)
der Erfolg (n.), -e	wenn etwas gut läuft (success)
unheimlich (adj.)	ein Gefühl von Angst (uncanny/scary)
die Arbeitskraft (n.), -kräfte	eine Person, die arbeitet (a working person, employee)
der Höhepunkt (n.), -e	wichtigster Teil/wichtigste Zeit (the peak/most important time)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.5 J.B. SWANS ARTIKEL, “THE GERMAN CONTRIBUTION TO IRISH INDUSTRIAL DEVELOPMENT”

Einblicke in verschiedene Aspekte der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Irland und Deutschland – J. B. Swans Artikel, „The German contribution to Irish industrial development“, *Irish Times*, 25. Mai 1974

- a) Recherchieren Sie den Artikel im Archiv der *Irish Times* über den Katalog der Universitätsbibliothek und markieren Sie wichtige Aspekte.
- b) Beantworten Sie die Fragen.

1	Wie groß war der Anteil deutscher Firmen an den ausländischen Investitionen in den 60er und 70er Jahren?	2	Wo sind die deutschen Niederlassungen in Irland angesiedelt?	3	Welche Rolle spielt Irlands Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft (EEC)?
	Knapp 10%		Im Großraum Dublin.		Er stärkte die Verbindungen zwischen Irland und Deutschland.
	Knapp 20%		In den größeren Städten – Dublin, Cork und Limerick.		Er sorgte für eine niedrige Steuerrate.
	Knapp 30%		Überall in Irland mit Schwerpunkt in Kerry und Cork.		Er sorgte dafür, dass Deutschland das Interesse an Irland verlor.

- c) Schreiben Sie eine Zusammenfassung des Artikels in ca. 80-100 Wörtern auf Deutsch und arbeiten Sie mit den Redemitteln.

REDEMITTEL: ZUSAMMENFASSUNG

In diesem Text/Artikel/Bericht geht es um ... Der Text diskutiert/erklärt ... Es wird berichtet, dass
 Dieser Text/Artikel/Bericht handelt von ... Im ersten Teil wird von ... gesprochen ... Zusammenfassend ...
 Zuerst/Danach/Anschließend/Dann/Zuletzt ... Der Text behandelt die Frage ...

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.5 J.B. SWANS ARTIKEL, "THE GERMAN CONTRIBUTION TO IRISH INDUSTRIAL DEVELOPMENT"

d) Sehen Sie sich den Wortschatz an und ergänzen Sie weitere neue Begriffe.

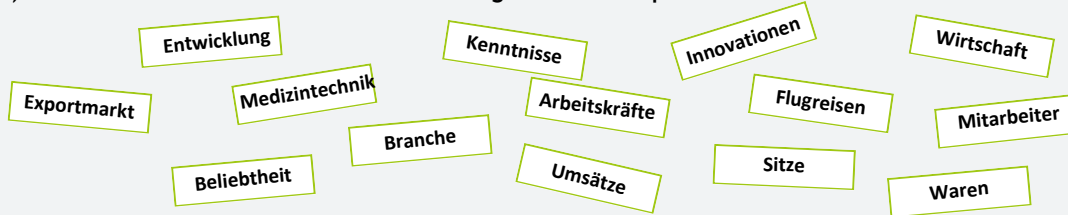
die Zusammenfassung (<i>n.</i>), -en	kurze Darstellung des Textinhaltes (summary)
der Anteil (<i>n.</i>), -e	ein kleiner Teil des Ganzen (a part of a bigger thing)
der Großraum (<i>n.</i>), -räume	großes Gebiet oder Regionen (larger area)
die Steuerrate (<i>n.</i>), -n	gibt an, wie viele Steuern jemand zahlen muss (indicates how much tax you have to pay)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.6 DEUTSCH-IRISCHE HANDELSBEZIEHUNGEN HEUTZUTAGE

Einblicke in deutsch-irische Handelsbeziehungen heutzutage

a) Hier fehlt etwas. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die passenden Wörter.



Weitaus mehr als Butter, Waterford-Kristallglas oder günstige _____ - Waren und Unternehmen aus Irland erfreuen sich in Deutschland wachsender _____. Zudem ist das Land im äußersten Westen Europas ein bedeutender Innovationstreiber — etwa im Bereich _____. Diese _____ beschäftigt viele hervorragend ausgebildete und talentierte _____. Außerdem sind irische Medizintechnik-_____ weltweit für ihre besondere Leistungsstärke und Verlässlichkeit bekannt. Allein 2016 hat Irland _____ im Wert von mehr als 128 Milliarden US-Dollar exportiert, dies belegt eine aktuelle Erhebung der World Trade Organization. Der Exportanteil in die Euro-Zone liegt dabei bei nahezu 50 Prozent. Deutschland ist außerdem nach Großbritannien und Frankreich mit Exporten in Höhe von rund einer Milliarde Euro der drittgrößte _____ für irische Unternehmen. Darüber hinaus ist die Zahl irischer Exporte in den vergangenen Jahren um mehr als 50 Prozent angestiegen. Enterprise Ireland prognostiziert, dass künftig noch mehr irische Firmen mit deutschen Unternehmen zusammenarbeiten werden. Der Grundstein für diese _____ wurde in den 1970er-Jahren gelegt. Viele Firmen aus den USA und anderen Ländern haben damals in Irland ihre

Kompetenzzentren aufgebaut. Über das gesamte Land verteilt sind daher heute überdurchschnittlich viele multinationale Konzerne ansässig. Mittlerweile haben neun von zehn der weltgrößten Technikfirmen ihre _____ in Irland, wodurch sich das Land und seine Bewohner fundierte _____ und umfassende Kompetenzen aneignen konnten. Somit hat sich Irland zu einem der führenden Wirtschaftsstandorte entwickelt, wovon auch andere Länder profitieren. Firmen beider Länder ergänzen sich oft gegenseitig in ihren Bemühungen, _____ zu steigern, Mitarbeiter und Kunden zu binden und Marktpotenziale zu realisieren. So sind rund 500 Klienten von Enterprise Ireland in Deutschland aktiv. Nicht zu vergessen: Deutschland ist in Irland der drittgrößte Investor. Deutsche Firmen beschäftigen auf der grünen Insel mehr als 12.000 _____. Irische Firmen in Deutschland stellen über 14.000 Jobs. Es zeichnet sich ab, dass immer mehr irische Firmen mit deutschen kooperieren werden. Insbesondere der Brexit wird diese Entwicklung ankurbeln, da irische Unternehmen ihre Zukunft in der EU suchen. Davon kann die deutsche _____ enorm profitieren, denn durch das irische Innovationspotenzial wird ein höheres Wachstum erwartet.

QUELLE: Adaptiert von <https://irishadvantage.de/wirtschaftskick-von-der-gruenen-insel-beleben-irische-unternehmen-den-deutschen-markt/>

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

Sehen Sie sich den Wortschatz des Textes „Deutsch-Irische Handelsbeziehungen“ an und ergänzen Sie mögliche weitere neue Begriffe.

ankurbeln (v.)	<i>etwas in Schwung bringen (to boost)</i>
ansteigen (v.) steigt an - stieg an - ist angestiegen	<i>wenn z.B. Zahlen nach oben gehen (to increase)</i>
die Bemühung (n.), -en	<i>wenn man sich anstrengt (effort)</i>
jmd. beschäftigen (v.)	<i>einer Person eine Arbeitsstelle geben (to employ sb.)</i>
der Grundstein (n.), -e	<i>eine Basis schaffen (foundation, basis)</i>
der Innovationsbetreiber (n.),	<i>etwas, das für Erneuerungen sorgt (driver of innovation)</i>
der Konzern (n.), -e	<i>Zusammenschluss mehrerer Firmen (group of firms)</i>
die Leistungsstärke (n.), -n	<i>Fähigkeit, Leistung zu erbringen (efficiency)</i>
die Verlässlichkeit/ -en (n)	<i>z.B. wenn jemand seine Aufgabe erledigt (reliability)</i>
das Wachstum (n.)	<i>wenn etwas größer wird (growth)</i>
der Wirtschaftsstandort (n.), -e	<i>Ort, wo Güter produziert werden (location of industry and commerce, industrial location)</i>

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.6 DEUTSCH-IRISCHE HANDELSBEZIEHUNGEN HEUTZUTAGE

b) Lesen Sie den Text nun noch einmal und halten Sie drei wesentliche Punkte der deutsch-irischen Wirtschaftsbeziehungen fest.

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 PERSÖNLICHKEITEN UND BIOGRAPHIEN

DEUTSCHER UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

- a) Deutschland ist voll von kleineren oder mittelgroßen Unternehmen beziehungsweise Familienunternehmen. Zwei Drittel von ihnen sind Weltmarktführer, und das teilweise schon seit Jahrzehnten. Überfliegen Sie kurz die untenstehenden Namen der bekanntesten Unternehmen und deren Gründer und Gründerinnen. Welche kennen Sie?

Kennst du Margarete Steiff?

Margarete Steiff kenne ich nicht, aber von Jil Sander habe ich schon mal etwas gehört. Ich glaube, sie ist...

- b) Lesen Sie die Texte über die deutschen Unternehmer und Unternehmerinnen und ergänzen Sie die die fehlenden Verben im Präteritum.

MARGARETE STEIFF



Margarete Steiff © steiffusa.com

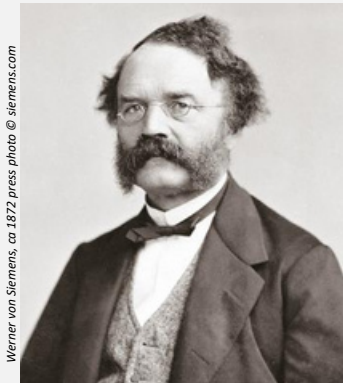
Margarete Steiff wurde 1847 im süddeutschen Giengen an der Brenz geboren. Im Alter von eineinhalb Jahren _____ (bekommen) sie die schwere Krankheit „Kinderlähmung“. Ihr Leben lang _____ (müssen) sie im Rollstuhl sitzen und _____ (sein) trotzdem eine begnadete Näherin. 1879 _____ (beginnen) sie in ihrer eigenen Schneiderei zusammen mit ihrer Schwester Stofftiere zu entwerfen und die Produktion der Firma _____ (steigen). 1892 _____ (erscheinen) der erste Steiff-Katalog mit Elefanten, Hunden, Katzen und Pferden. Zehn Jahre später _____ (nähen) die Schwestern erstmals einen Teddybär. Ein Amerikaner _____ (sehen) den Bären auf der Leipziger Spielwarenmesse und _____ (sein) begeistert. Er _____ (kaufen) 3.000 Exemplare auf einmal. Die Spielwaren unter dem Markennamen „Steiff“ _____ (werden) weltberühmt und sind bis heute aufgrund ihrer Qualität sehr beliebt. Das Markenzeichen der Steiff-Tiere ist der gelbe Knopf im Ohr.



ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 PERSÖNLICHKEITEN UND BIOGRAPHIEN DEUTSCHER UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

WERNER VON SIEMENS



Werner von Siemens, ca. 1872 press photo © siemens.com

Der Konzern Siemens ist eines der bedeutendsten globalen Unternehmen und geht auf den visionären Erfinder und Techniker Werner von Siemens zurück.

Werner von Siemens (revolutionieren) zunächst die Telegrafentechnik und (machen) später mit seiner Dynamomaschine, elektrische Energie nutzbar. Unter der Leitung von Siemens (entstehen) die erste Elektrolokomotive, der erste elektrische Aufzug und die erste elektrische Straßenbahn. Die von ihm mitbegründete Firma Siemens & Halske war Ende des 19. Jahrhunderts eines der führenden Unternehmen der Elektroindustrie in der Welt. Werner von Siemens (sein) auch in Hinblick auf die Führung seines Unternehmens seiner Zeit ein Pionier. Er war der erste Unternehmer, der seine Mitarbeiter sozial (absichern) und den Neun-Stunden-Tag (einführen).

SIEMENS

KÄTHE KRUSE



© INTERFOTO / Alamy Stock Photo

Käthe Kruse wurde 1883 in Breslau geboren. Mit 19 Jahren sie den Bildhauer und Bühnenbildner Max Kruse (kennenzulernen) und (bekommen) mit ihm sieben Kinder. Weil ihr die Puppen, die man kaufen (können), nicht (gefallen), (basteln) sie für ihre Kinder die Puppen selbst. 1910 wurden die Puppen von Käthe Kruse in einem Berliner Warenhaus zum ersten Mal ausgestellt. Käthe Kruse (beginnen) nun, Puppen zu entwerfen, die ihren eigenen Kindern ähnlich sahen. Die Natürlichkeit ihrer Puppen machte sie bald bekannt und berühmt. Nach ihrem Tod 1968 (führen) ihre Tochter das Geschäft weiter. Die Firma existiert bis heute.

Käthe Kruse

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 PERSÖNLICHKEITEN UND BIOGRAPHIEN DEUTSCHER UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

WERNER BAHLSEN



Werner M Bahlsen press photo © Bahlsen GmbH & co. KG

Mit Keksen und Kuchen _____ (verdienen) Werner Bahlsen Millionen:
Gegründet wurde das Unternehmen 1889 als "Hannoversche Cakesfabrik".
Mittlerweile liefert es in rund 80 Staaten, hat es über 3.000 Mitarbeiter und macht
einen Umsatz von mehreren hundert Millionen Euro. Der König der Kekse
_____ (übergeben) die Leitung 2018 einem Managerteam.
Ob irgendwann wieder ein Familienmitglied übernimmt, bleibt spannend.

Bahlsen

ANTON WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL

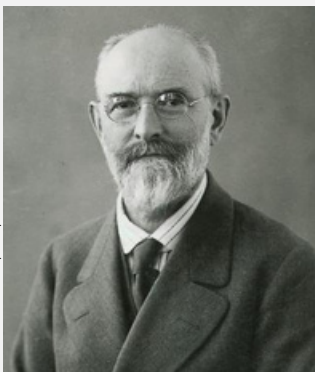


© dpa picture alliance / Alamy Stock Photo

Vor über 200 Jahren _____ auf dem Nürnberger Markt alles _____
(anfangen). Seitdem _____ (entwickeln) sich Faber-Castell mit einer
Jahresproduktion von rund zwei Milliarden Bunt- und Bleistiften zum Weltmarktführer.
Kopf des Unternehmens ist Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell.
Sein Unternehmen beschäftigt nach eigenen Angaben etwa 8000 Mitarbeiter
in Fertigungsstätten in zehn Ländern und Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern und
hat in über 120 Ländern Handelsvertretungen.

FABER-CASTELL

ROBERT BOSCH



Robert Bosch press photo © Robert Bosch GmbH

Robert Bosch _____ (sein) ein deutscher Industrieller, Ingenieur und Erfinder.
Mit der Eröffnung der Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik
_____ (legen) er im Jahr 1886 in Stuttgart die Basis für die heutige
Robert Bosch GmbH. Das Unternehmen aus Stuttgart ist der größte Zulieferer für die
Autoindustrie weltweit und Hersteller von Bohr- oder Waschmaschinen. Die Familie
Bosch ist noch immer an dem Unternehmen beteiligt und gehört zu den
reichsten Familien Deutschlands.

 **BOSCH**

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 PERSÖNLICHKEITEN UND BIOGRAPHIEN DEUTSCHER UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

Melitta Bentz

© Access rights from Abbus Archive Images / Alamy Stock Photo



Melitta Bentz wurde 1873 in Dresden geboren. Es (stören) sie immer, dass beim Kaffeekochen immer so viel Kaffeesatz in der Tasse (bleiben). Sie (nehmen) ein Löschblatt aus dem Schulheft ihres Sohnes, zerlöcherte es und legte es auf den Boden eines Topfes. Auf diese Weise (kommen) nur der reine Kaffee aus dem Topfboden: Der Kaffeefilter war geboren. 1908 (lassen) Melitta ihre Erfindung patentieren und (gründen) mit ihrer Familie ein eigenes Unternehmen. Heute ist die Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG eine internationale Gruppe und wird von Melittas Enkeln Thomas und Stephan geführt.



Jil Sander

© dpa picture alliance / Alamy Stock Photo



Jil Sander wurde 1943 in Wesselburen in Norddeutschland geboren. Sie (studieren) Textilingenieurwesen und (arbeiten) als Moderedakteurin für verschiedene Frauenzeitschriften in Hamburg. Mit nur 24 Jahren (eröffnen) sie dort eine Modeboutique und (gründen) 1968 die Jil Sander GmbH. Mit dem sogenannten „Zwiebel-Look“ (gelingen) ihr in den 1970er Jahren der internationale Durchbruch. Seit 2012 arbeitet Jil Sander wieder als Kreativ-Direktorin in ihrem 1968 gegründeten Unternehmen.

JILSANDER

c) Was war neu für Sie? Was hat Sie überrascht?

Besonders interessant / überraschend / bemerkenswert fand ich,...

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

Sehen Sie sich den Wortschatz zu Kapitel 1.7 an und ergänzen Sie mögliche weitere neue Begriffe.

sich absichern gegen (v.)	sich vor etwas schützen (to cover someone or oneself against liability)
ausstellen (v.)	etwas vorzeigen (to display/exhibit)
beginnen (v.) beginnt - begann - hat begonnen	etwas anfangen (to start)
einführen (v.)	etwas Neues vorstellen (to introduce)
das Familienunternehmen (n.),	Firma, die von einer Familie geführt wird (family-owned business)
der Innovationstreiber (n.)	etwas, das für Erneuerung sorgt (driver of innovation)
die Handelsvertretung/ -en (n.)	Person, die für Unternehmen stellvertretend Geschäfte abschließt (trade mission)
mitbegründen (v.)	mit jemandem etwas gründen (to co-found)
patentieren (v.)	eine Erfindung schützen (to patent)
der/ die Pionier/in/ -e/ -nen (n.)	ein Wegbereiter eine Wegbereiterin (pioneer)
revolutionieren (v.)	etwas verändern (to revolutionize)
die Spielwarenmesse/ -n (n.)	eine Messe für Spielzeuge (toy fair)
steigen (v.) steigt - stieg - ist gestiegen	wenn z.B. die Zahlen nach oben gehen (to increase)
etw. übergeben (v.) übergibt - übergab - hat übergeben	etwas weitergeben z.B. an die nächste Generation (to hand over something to someone)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

die Vertriebsgesellschaft/ -en (n.)	verantwortlich für den Verkauf (sales company)
der/ die Visionär/in/-e/ -nen (n.)	eine Person, die Ideen umsetzt (visionary)
das Warenhaus (n.)	ein Kaufhaus (department store)
der Weltmarktführer (n.)	eine Firma, die global führend ist (international market leader)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 PERSÖNLICHKEITEN UND BIOGRAPHIEN DEUTSCHER UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

d) PROJEKTAUFGABE

Recherchieren Sie eine der folgenden Personen und erstellen Sie ein Portrait.



Diese Fragen helfen Ihnen:

- Wann und wo ist die Person geboren?
- Warum und wofür ist die Person bekannt?
- Welche Rolle spielt die Person für die deutsch-irischen Wirtschaftsbeziehungen?
- Was finden Sie besonders interessant an dieser Person?
- Wie war der Werdegang dieser Person?
- Ist die Person auch heute noch von Bedeutung?

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.8 MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

a) Was denken Sie, was zeigt diese Deutschlandkarte?

Die Verteilung im Norden / Osten /
Süden/Westen ist größer/kleiner /...
als...

Die Karte zeigt ...



ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.8 MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

b) Lesen Sie den ersten Absatz. Was erfahren Sie dort über die Karte?

Deutschlands Landkarte der Unternehmen ist einzigartig. Deutschland ist voll von kleineren oder mittelgroßen Unternehmen. Kein anderes Land hat so viele Marktführer. Die Karte zeigt die regionale Verteilung der "Hidden Champions" in Deutschland.

Die in den Regionen versteckten Krisengewinner sind für Deutschlands Wirtschaft wichtig. Denn Marktführerschaft heißt mehr, als nur einen möglichst großen Marktanteil zu haben, es heißt auch, den Markt durch das Setzen von Standards zu führen.

Das Besondere der Unternehmen: Sie sind kundennäher als Großunternehmen, wachsen jährlich und investieren doppelt so viel in Forschung und Entwicklung. Sie halten fünfmal so viele Patente wie Konzerne. Sie geben pro Patent auch nur ein Fünftel dessen aus, was Großunternehmen dafür investieren. Ein weiterer Grund für den Erfolg ist die geografische Lage Deutschlands mitten in Europa, direkt an den europäischen Nachbarn. Die breite Streuung der Firmen geht auf das 19. Jahrhundert zurück, als Deutschland im Gegensatz zu Frankreich noch kein Nationalstaat war, sondern ein "Flickenteppich" von Kleinstaaten. Quelle: <http://www.handelsblatt.com>

c) Was steht im Text und was entnehmen Sie der Karte über die Besonderheiten der deutschen Unternehmens- landschaft? Machen Sie Stichworte zu folgenden Aspekten und informieren Sie sich anschließend über Merkmale der Unternehmenslandschaft in Irland. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten können Sie erkennen?

Verteilung	
Marktführerschaft	
Kunden	
Forschung und Entwicklung	
Patente	
geografische Lage	

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

Sehen Sie sich den Wortschatz zu Kapitel 1.8 an und ergänzen Sie mögliche weitere neue Begriffe.

der Flickenteppich (Nomen)	etwas, das aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt ist (patchwork quilt)
kundennah (Adjektiv)	kundenorientiert (customer-oriented)
der Krisengewinner (Nomen)	Person oder Firma, die durch eine Krise finanzielle oder andere Vorteile erlangt (crisis winner)
die Streuung/ -en (Nomen)	Verteilung, Verbreitung (spread)
wachsen (Verb) wächst - wuchs - ist gewachsen	entwickeln, ansteigen (to grow)
der Weltmarktführer (Nomen)	Firmen, die global führend sind (international market leader)

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.8 MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

d) Sehen Sie sich diesen neuen Wortschatz an. Was passt zusammen?

A	der Mittelstand	B	das verarbeitende Gewerbe	C	der Umsatz
D	die Standortverbundenheit	E	das Nischenprodukt	F	die Fertigung
1	verankert in einer Region	2	die Herstellung eines Produktes	3	Synonym für den Erlös
4	Betriebe, die aus Rohstoffen und Zwischenprodukten Endprodukte Erzeugen	5	kleine und mittlere Unternehmen, oft Familienunternehmen	6	für eine Marktlücke produziert

e) Wählen Sie einen Erfolgsfaktor des Mittelstandes aus und besprechen ihn mit Ihrem Partner. Präsentieren Sie der Gruppe Ihren Aspekt in eigenen Worten. QUELLE: BDI / BVMW

A INDUSTRIALISIERUNG

Experten sind sich einig: Dank der starken Industrialisierung hat Deutschland die Krisen der vergangenen Jahre mehr als gut überstanden. Die deutsche Industrie ist mittelständisch geprägt. 98,1 Prozent der Unternehmen in Deutschland haben 250 oder weniger Beschäftigte und zählen nach dieser Definition zum Mittelstand. Jedes zehnte mittelständische Unternehmen gehört dabei zum verarbeitenden Gewerbe. Gleichzeitig erwirtschaften diese Unternehmen 26,5 Prozent des Umsatzes aller mittelständischen Unternehmen.

B FAMILIENUNTERNEHMEN

Familienunternehmen dominieren maßgeblich die deutsche Unternehmenslandschaft. 84 Prozent der deutschen Industrieunternehmen sind laut Schätzungen Familienunternehmen. Durch Einheit von Eigentum und Leitung, ihre hohe Standortverbundenheit und den persönlichen Bezug zu Kunden und Mitarbeitern gelangen ihnen schnelle Entscheidungsabläufe und flexibles Reagieren auf Marktveränderungen. Sie sind für rund 30 Prozent des Umsatzes der Industrie verantwortlich.

C SPEZIALISIERUNG

Der industrielle Mittelstand in Deutschland ist besonders deshalb so erfolgreich, weil er sich auf die Fertigung individueller und hochwertiger Nischenprodukte spezialisiert hat. Häufig werden dabei regional eingegrenzte oder sehr spezialisierte Märkte bedient. Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Mittelstands ist die Qualität der Leistungen.

D WIRTSCHAFTSKRAFT AUF DEM LAND

Mehr als ein Viertel aller Arbeitnehmer in ländlichen Gebieten sind im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Dies sind zwölf Prozent mehr als in den urbanen Ballungszentren. Unter den 50 Standorten mit den höchsten Industrieanteilen befinden sich nur sechs städtische Regionen mit großer industrieller Tradition wie Wolfsburg oder Ingolstadt. Die große Bedeutung der Industrie für den ländlichen Raum in Deutschland hat sich dabei in den 70er und 80er Jahren herausgebildet. Betrachtet man die Verteilung der Industrie innerhalb Deutschlands ist außerdem ein Ost-West- und ein Nord-Süd-Gefälle sichtbar.

Eine Definition für den Aspekt...
Ist folgende:...

Den Aspekt... kann man wie folgt zusammenfassen:...

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

ZUSATZMATERIAL (AUF DEUTSCH UND/ODER ENGLISCH)

Sie möchten noch mehr erfahren? Dann sehen Sie sich diese Zusatzmaterialien an.

Informationen der deutschen Botschaft in Irland zu deutsch-irischen Verbindungen:

<https://dublin.diplo.de/ie-de/botschaft/-/1354758>

Auf der Webseite des Auswärtigen Amtes gibt es auch einen Artikel zu den deutsch-irischen Beziehungen:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/irland-node/bilateral/210174>

Das Zentrum für deutsch-irische Studien/Centre for Irish-German Studies an der University of Limerick:

<https://ulsites.ul.ie/irishgerman/>

Deutsche Keltologen (Deutsche Spuren in Irland):

<https://www.goethe.de/ins/ie/de/kul/sup/dsi/20734486.htm>

Zur Atlantiküberquerung 1928 mit der „Bremen“:

<https://www.historyireland.com/volume-27/the-bremen-today/>

Zum Flug und dem Empfang der Bremen-Crew in Detroit (mit kurzen Filmen):

<https://www.irishcentral.com/roots/history/james-fitzmaurice-transatlantic-pilot>

Hilfe für deutsche Kinder. Operation Shamrock (Deutsche Spuren in Irland):

<https://www.goethe.de/ins/ie/de/kul/sup/dsi/20733419.htm>

Artikel über das Wasserkraftwerk in Ardnacrusha:

<https://www.irishtimes.com/opinion/dam-nation-an-irishman-s-diary-on-the-ardnacrusha-hydroelectric-scheme-and-the-media-in-the-1920s-1.2765961>

Irische Unternehmen auf dem deutschen Markt:

<https://beschaffung-aktuell.industrie.de/international/wirtschaftskick-von-der-gruenen-insel/>

Der deutsche Mittelstand:

https://www.researchgate.net/publication/314701074_Best_of_German_Mittelstand_-_The_World_Market_Leaders

<https://www.youtube.com/watch?v=9m3dw0cba70>

<https://www.bvmw.de/themen/mittelstand/zahlen-fakten/>

<https://dublin.diplo.de/ie-de/willkommen-in-irland/laenderinfos/bilaterale-beziehungen>

Familienunternehmen:

<https://www.impulse.de/unternehmen/familienunternehmen-deutschland/2068016.html?conversion=ads>

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

Sehen Sie sich den Wortschatz der Einheit 1 an und ergänzen Sie die englische Übersetzung und mögliche weitere neue Begriffe.

SUBSTANTIVE:

das Angebot, -e	
der Anteil, -e	
die Arbeitskraft, -kräfte	
die Automobilindustrie, -n	
das Ballungszentrum, -zentren	
die Bauarbeit, -en	
die Bauindustrie, -n	
die Bekleidungsindustrie, -n	
die Beliebtheit, -en	
die Bemühung, -en	
die Branche, -n	
die Chemie- und Pharmaindustrie, -n	
die Dienstleistung, -en	
die Elektrifizierung, -en	
die Elektrizitätsversorgung, -en	
die Elektroindustrie, -n	
die Energiewirtschaft (<i>sing.</i>)	
der Erfolg, -e	
die Erhebung, -en	
der Exportanteil, -e	
die Film- und Fernsehindustrie, -n	
die Finanzdienstleistung, -en	
der Firmensitz, -e	
das Firmenlogo, -s	
der Flickenteppich, -e	

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

SUBSTANTIVE:

die Gastronomie, -n	
die Getränkeindustrie, -n	
der Großraum, -räume	
der Grundstein, -e	
die Handelsvertretung, -en	
der Höhepunkt, -e	
die Industrie, -n	
die Innovation, -en	
der/die Innovationstreiber/in, -nen	
die IT/Software-Industrie, -n	
die Keltologie (<i>sing.</i>)	
die Kenntnis, -se	
das Kloster, die Klöster	
der Konzern, -e	
die Kosmetik, -a	
die Kosmetikindustrie, -n	
der Krisengewinner, -	
das Lebensmittel, -	
die Lebensmittelindustrie, -n	
die Leistungsstärke, -n	
die Logistik- und Transportindustrie, -n	
das Logo, -s	
der Luftverkehr (<i>sing.</i>)	
das Medikament, -e	
die Medizintechnik, -en	
der Meilenstein, -e	
der Mittelstand (<i>sing.</i>)	
der Mönch, -e	
das Nischenprodukt, -e	
der/die Pionier/in, -e/ -nen	
das Produkt, -e	

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

SUBSTANTIVE:

die Produktion, -en

die Recherche, -n

die Schilderung, -en

die Schreibwarenbranche, -n

der Sitz, -e

die Spielwarenmesse, -n

der Staatshaushalt, -e

die Standortverbundenheit, -en

die Steuerrate, -n

der Stoff, -e

der Strom (*sing.*)

das Stromnetz, -e

die Stromversorgung

die Textilindustrie, -n

der Tourismus (*sing.*)

die Tourismusindustrie, -n

das Unternehmen

der Umsatz, die Umsätze

die Unabhängigkeit, -en

die Überquerung, -en

die Verlässlichkeit, -en

die Vertriebsgesellschaft, -en

der/die Visionär/in, -e/-nen

das Wachstum (*sing.*)

die Ware, -n

das Warenhaus, -häuser

das Wasserkraftwerk, -e

der Weltmarktführer, -

die Wirtschaft, -en

der Wirtschaftsstandort, -e

die Zusammenfassung -en

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

VERBEN

absichern (trennbar)	
anbieten (trennbar) (bietet an, bot an, hat angeboten)	
aneignen (trennbar)	
ankurbeln (trennbar)	
ansteigen (trennbar) (steigt an, stieg an, ist angestiegen)	
ausstellen (trennbar)	
beginnen (trennbar) (beginnt, begann, hat begonnen)	
jm. beschäftigen	
dominieren	
einführen (trennbar)	
erfinden	
ergänzen	
erwirtschaften	
gründen	
herstellen (trennbar)	
missionieren	
mitbegründen (trennbar)	
patentieren	
produzieren	
profitieren	
prognostizieren	
recherchieren	
revolutionieren	
steigen (steigt, stieg, ist gestiegen)	
etw. übergeben (übergibt, übergab, hat übergeben)	
vergrößern	

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

WORTSCHATZ

VERBEN

wachsen

(wächst, wuchs, ist gewachsen)

zuordnen (*trennbar*)

zusammenarbeiten

ADJEKTIVE

aktuell

bekannt

günstig

hochwertig

industriell

kundennah

lokal

mittelständisch

überdurchschnittlich

unheimlich

ARBEITSEINHEIT 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.1

irische Unternehmen 	deutsche Unternehmen 		
Smurfit Kappa		BMW	
Kerrygold		Audi	 Audi
Primark	PENNEYS	Lufthansa	 Lufthansa
Musgrave	<i>Musgrave</i>	Haribo	HARIBO
CRH		Sixt	 Aktiengesellschaft
Ryanair		Ritter Sport	
Kerry Group		Adidas	
Dunnes Stores		Schwarzkopf	 Professional Hair-Care for you.
		Bayer	
		SAP	
		VW	
		Birkenstock	BIRKENSTOCK
		Bosch	 BOSCH
		Faber-Castell	
		Miele	
		Siemens	SIEMENS
		Liebherr	LIEBHERR
		Deutsche Bank	
		Allianz	Allianz 

LÖSUNG: 1.2A

das Unternehmen	das Produkt	die Branche/Industrie
z.B.: Lufthansa	z.B.: Flüge, Flugzeuge	der Luftverkehr
z.B.: Beiersdorf, Schwarzkopf	z.B.: Hautcreme, Shampoo, Duschgel	die Kosmetikindustrie
z.B.: Haribo	z.B.: Süßwaren, Kekse, Schokolade	die Lebensmittelindustrie
z.B.: Adidas, Jil Sander	z.B.: Kleidung	die Modedesignindustrie
z.B.: BASF, Bayer	z.B.: chemische Produkte, Medikamente	die Chemieindustrie-/Pharmaindustrie
z.B.: Deutsche Bahn, DB Schenker	z.B.: Züge, Bahnfahrten, Transport-, Frachtservice	die Logistik- und Transportindustrie
z.B.: Audi, Porsche, Mercedes, VW, BMW	z.B.: Autos, Lastwagen	die Automobilindustrie
z.B.: Zeiss	z.B.: Brillengläser	die Optische Industrie
z.B.: ARD, ZDF, Constantin Film, Filmstudio Babelsberg	z.B.: Fernsehsender, Serien, Filme	die Film- und Fernsehindustrie
z.B.: Bosch	z.B.: Haushaltswaren, Waschmaschinen	die Elektroindustrie

LÖSUNG: 1.4b

FRAGE		ANTWORT
1	Als Irland 1922 unabhängig wurde, gab es landesweit eine gute Elektrizitätsversorgung. Stimmt das?	Nein, der größte Teil des Landes hatte noch keine Elektrizität.
2	Was ist der "Shannon Plan"?	Es war das erste nationale Stromnetz für Irland mit der Idee, Elektrizität durch Wasserkraft zu gewinnen.
3	Wie teuer war der Plan?	Es kostete ein Fünftel des irischen Staatshaushaltes.
4	Wie sah die irische Bevölkerung das Projekt?	Positiv. Es war nicht nur ein wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch ein psychologischer.

LÖSUNG: 1.4c

FRAGE		ANTWORT
1	In welchem County liegt Ardnacruhsa?	Co. Clare
2	Wie viele Arbeitskräfte waren zum Höhepunkt der Bauarbeiten beschäftigt?	Über 5000 Arbeiter.
3	Wieviel Strom für Irland wird heute in Ardnacruhsa produziert?	Nur ca. 2%.

LÖSUNG: 1.5b

FRAGE		ANTWORT
1	Wie groß war der Anteil deutscher Firmen an den ausländischen Investitionen in den 60er und 70er Jahren?	Knapp 20%
2	Wo sind die deutschen Niederlassungen in Irland angesiedelt?	Überall in Irland mit Schwerpunkt in Kerry und Cork.
3	Welche Rolle spielt Irlands Beitritt zur Europäischen Union	Er stärkte die Verbindungen zwischen Irland und Deutschland.

LÖSUNG: 1.5c

Deutsche Firmen steuern bereits seit 1955 zur industriellen Entwicklung in Irland bei. Dadurch wurde Deutschland der drittgrößte Beiträger zum *Irish Industrial Development Programme* (ICD). Viele deutsche Firmen produzieren ihre vielfältigen Produkte landesweit in Irland. Besonders attraktiv für die Firmen sind die qualifizierten irischen Arbeitskräfte und die Lage. Die kleinen Städte mit Nähe zum Meer erleichtern den Export zurück nach Deutschland und Europa. Zudem entfällt die hohe Steuerrate, die in Deutschland für den Export gezahlt werden muss. Seit Irlands Beitritt in die Europäische Gemeinschaft (EEC) ist die Beziehung zu Deutschland noch stärker, was auch in der Zukunft auf gute Zusammenarbeit hoffen lässt.

LÖSUNG: 1.6a

Weitaus mehr als Butter, Waterford-Kristallglas oder günstige **Flugreisen**- Waren und Unternehmen aus Irland erfreuen sich in Deutschland wachsender **Beliebtheit**. Zudem ist das Land im äußersten Westen Europas ein bedeutender Innovationstreiber – etwa im Bereich **Medizintechnik**.

Diese **Branche** beschäftigt viele hervorragend ausgebildete und talentierte **Mitarbeiter**. Außerdem sind irische Medizintechnik-**Innovationen** weltweit für ihre besondere Leistungsstärke und Verlässlichkeit bekannt. Allein 2016 hat Irland **Waren** im Wert von mehr als 128 Milliarden US-Dollar exportiert, dies belegt eine aktuelle Erhebung der World Trade Organization. Der Exportanteil in die Euro-Zone liegt dabei bei nahezu 50 Prozent.

Deutschland ist außerdem nach Großbritannien und Frankreich mit Exporten in Höhe von rund einer Milliarde Euro der drittgrößte **Exportmarkt** für irische Unternehmen. Darüber hinaus ist die Zahl irischer Exporte in den vergangenen Jahren um mehr als 50 Prozent angestiegen. Enterprise Ireland prognostiziert, dass künftig noch mehr irische Firmen mit deutschen Unternehmen zusammenarbeiten werden.

Der Grundstein für diese **Entwicklung** wurde in den 1970er-Jahren gelegt. Viele Firmen aus den USA und anderen Ländern haben damals in Irland ihre Kompetenzzentren aufgebaut. Über das gesamte Land verteilt sind daher heute überdurchschnittlich viele multinationale Konzerne ansässig. Mittlerweile haben neun von zehn der weltgrößten Technikfirmen ihre **Sitze** in Irland, wodurch sich das Land und seine Bewohner fundierte **Kenntnisse** und umfassende Kompetenzen aneignen konnten. Somit hat sich Irland zu einem der führenden Wirtschaftsstandorte entwickelt, wovon auch andere Länder profitieren.

Firmen beider Länder ergänzen sich oft gegenseitig in ihren Bemühungen, **Umsätze** zu steigern, Mitarbeiter und Kunden zu binden und Marktpotenziale zu realisieren. So sind rund 500 Klienten von Enterprise Ireland in Deutschland aktiv. Nicht zu vergessen: Deutschland ist in Irland der drittgrößte Investor. Deutsche Firmen beschäftigen auf der grünen Insel mehr als 12.000 **Arbeitskräfte**. Irische Firmen in Deutschland stellen über 14.000 Jobs. Es zeichnet sich ab, dass immer mehr irische Firmen mit deutschen kooperieren werden. Insbesondere der Brexit wird diese Entwicklung ankurbeln, da irische Unternehmen ihre Zukunft in der EU suchen. Davon kann die deutsche **Wirtschaft** enorm profitieren, denn durch das irische Innovationspotenzial wird ein höheres Wachstum erwartet.

QUELLE: Adaptiert von <https://irishadvantage.de/wirtschaftskick-von-der-gruenen-insel-beleben-irische-unternehmen-den-deutschen-markt/>

LÖSUNG: 1.7b

MARGARETHE STEIFF

Margarete Steiff wurde 1847 im süddeutschen Giengen an der Brenz geboren. Im Alter von eineinhalb Jahren **bekam** (bekommen) sie die schwere Krankheit „Kinderlähmung“. Ihr Leben lang **musste** (müssen) sie im Rollstuhl sitzen und **war** (sein) trotzdem eine begnadete Näherin. 1879 **begann** (beginnen) sie in ihrer eigenen Schneiderei zusammen mit ihrer Schwester Stofftiere zu entwerfen und die Produktion der Firma **stieg** (steigen). 1892 **erschien** (erscheinen) der erste Steiff-Katalog mit Elefanten, Hunden, Katzen und Pferden. Zehn Jahre später **nähten** (nähen) die Schwestern erstmals einen Teddybär. Ein Amerikaner **sah** (sehen) den Bären auf der Leipziger Spielwarenmesse und **war** (sein) begeistert. Er **kaufte** (kaufen) 3.000 Exemplare auf einmal. Die Spielwaren unter dem Markennamen „Steiff“ **wurde** (werden) weltberühmt und sind bis heute aufgrund ihrer Qualität sehr beliebt. Das Markenzeichen der Steiff-Tiere ist der gelbe Knopf im Ohr.

WERNER VON SIEMENS

Der Konzern Siemens ist eines der bedeutendsten globalen Unternehmen und geht auf den visionären Erfinder und Techniker Werner von Siemens zurück. Werner von Siemens **revolutionierte** (revolutionieren) zunächst die Telegrafentechnik und **machte** (machen) später mit seiner Dynamomaschine, elektrische Energie nutzbar. Unter der Leitung von Siemens **entstand** (entstehen) die erste Elektrolokomotive, der erste elektrische Aufzug und die erste elektrische Straßenbahn. Die von ihm mitbegründete Firma Siemens & Halske war Ende des 19. Jahrhunderts eines der führenden Unternehmen der Elektroindustrie in der Welt. Werner von Siemens **war** (sein) auch in Hinblick auf die Führung seines Unternehmens seiner Zeit ein Pionier. Er war der erste Unternehmer, der seine Mitarbeitersozial **absicherte** (absichern) und den Neun-Stunden-Tag **einführte** (einführen).

KÄTHE KRUSE

Käthe Kruse wurde 1883 in Breslau geboren. Mit 19 Jahren **lernte** sie den Bildhauer und Bühnenbildner Max Kruse **kennen** und **bekam** mit ihm sieben Kinder (kennenzulernen, bekommen). Weil ihr die Puppen, die man kaufen **konnte** (können), nicht **gefielen** (gefallen), **bastelte** (basteln) sie für ihre Kinder die Puppen selbst. 1910 wurden die Puppen von Käthe Kruse in einem Berliner Warenhaus zum ersten Mal ausgestellt. Käthe Kruse **begann** (beginnen) nun, Puppen zu entwerfen, die ihren eigenen Kindern ähnlich sahen. Die Natürlichkeit ihrer Puppen machte sie bald bekannt und berühmt. Nach ihrem Tod 1968 **führte** (führen) ihre Tochter das Geschäft weiter. Die Firma existiert bis heute.

WERNER BAHLSEN

Mit Keksen und Kuchen **verdiente** (verdienen) Werner Bahlsen Millionen: Gegründet wurde das Unternehmen 1889 als "Hannoversche Cakesfabrik". Mittlerweile liefert es in rund 80 Staaten, hat es über 3.000 Mitarbeiter und macht einen Umsatz von mehreren hundert Millionen Euro. Der König der Kekse **übergab** (übergeben) die Leitung 2018 einem Managerteam. Ob irgendwann wieder ein Familienmitglied übernimmt, bleibt spannend.

ANTON WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL

Vor über 200 Jahren **fiel** auf dem Nürnberger Markt alles **an** (anfangen). Seitdem **entwickelte** (entwickeln) sich Faber-Castell mit einer Jahresproduktion von rund zwei Milliarden Bunt- und Bleistiften zum Weltmarktführer. Kopf des Unternehmens ist Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell. Sein Unternehmen beschäftigt nach eigenen Angaben etwa 8000 Mitarbeiter in Fertigungsstätten in zehn Ländern und Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern und hat in über 120 Ländern Handelsvertretungen.

ROBERT BOSCH

Robert Bosch **war** (sein) ein deutscher Industrieller, Ingenieur und Erfinder. Mit der Eröffnung der Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik **lag** (legen) er im Jahr 1886 in Stuttgart die Basis für die heutige Robert Bosch GmbH. Das Unternehmen aus Stuttgart ist der größte Zulieferer für die Autoindustrie weltweit und Hersteller von Bohr- oder Waschmaschinen. Die Familie Bosch ist noch immer an dem Unternehmen beteiligt und gehört zu den reichsten Familien Deutschlands.

MELITTA BENTZ

Melitta Bentz wurde 1873 in Dresden geboren. Es **störte** (stören) sie immer, dass beim Kaffeekochen immer so viel Kaffeesatz in der Tasse **blieb** (bleiben). Sie **nahm** (nehmen) ein Löschblatt aus dem Schulheft ihres Sohnes, zerlöcherte es und legte es auf den Boden eines Topfes. Auf diese Weise **kam** (kommen) nur der reine Kaffee aus dem Topfboden: Der Kaffeefilter war geboren. 1908 **ließ** (lassen) Melitta ihre Erfindung patentieren und **gründete** (gründen) mit ihrer Familie ein eigenes Unternehmen. Heute ist die Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG eine internationale Gruppe und wird von Melittas Enkeln Thomas und Stephan geführt.

JIL SANDER

Jil Sander wurde 1943 in Wesselburen in Norddeutschland geboren. Sie **studierte** (studieren) Textilingenieurwesen und **arbeitete** (arbeiten) als Moderedakteurin für verschiedene Frauen-zeitschriften in Hamburg. Mit nur 24 Jahren **eröffnete** (eröffnen) sie dort eine Modeboutique und **gründete** (gründen) 1968 die Jil Sander GmbH. Mit dem sogenannten „Zwiebel-Look“ **geling** (gelingen) ihr in den 70-er Jahren der internationale Durchbruch. Seit 2012 arbeitet Jil Sander wieder als Kreativ-Direktorin in ihrem 1968 gegründeten Unternehmen.

LÖSUNG: 1.8d

A	der Mittelstand	B	das verarbeitende Gewerbe
5	kleine und mittlere Unternehmen, oft Familienunternehmen	4	Betriebe, die aus Rohstoffen und Zwischenprodukten Endprodukte erzeugen
C	der Umsatz	D	die Standortverbundenheit
3	Synonym für den Erlös	1	verankert in einer Region
E	das Nischenprodukt	F	die Fertigung
6	für eine Marktlücke produziert	2	die Herstellung eines Produktes



UNTERNEHMEN
DEUTSCH



UNTERNEHMEN
DEUTSCH



